

Prisoner of the past

Masato x Ogi (Soichiro x Kaname am Rand)

Von Wolfi-sama

Kapitel 9: Scene 9

winkz

Nyaa~ Ein neuer Monat, ein neues Kapitel :D
Kanemitsu wird diesmal kein so gutes Bild abgeben O.o ..Absicht xD Schonmal vorweg: Er ist Everybody's Arschloch, aber Ogi verteidigt ihn... hm...^^
Aber naja... seht selbst :P

...+~*~+..,

Masato stand in der Haustür und wartete ungeduldig auf Ogi, der sich hastig seine Jacke anzog und ihm folgte. Sie mussten sich wohl oder Übel heute wieder zur Arbeit quälen, weil sie mit den Dreharbeiten sonst in einen nicht wieder aufholbaren Verzug geraten würden.

Wenig motiviert betraten sie das Studio und pellten sich aus ihren Jacken. Goto kam lächelnd auf sie beide zu und reichte Masato beiläufig noch einen Briefumschlag, während er Ogi über die bisherigen Fortschritte der Dreharbeiten unterrichtete. Skeptisch besah Masato sich den Umschlag und legte den Kopf schief. Als Goto mit seinen Erklärungen geendet hatte, fragte er ihn, wofür dieser Brief sei.

„Heute morgen ist jemand bei uns vorbeigekommen und hat das für dich abgegeben. Wenn du dir den Absender ansehen würdest, könntest du dir sicher denken, was drinsteht.“ Er zeigte auf die andere Seite des Kuverts, woraufhin Masato sich den Namen durchlas.

„,Inoue Films' ..? Was wollen ausgerechnet die von mir? Sicher, dass das Teil nicht für Ogi ist?“

Goto nickte und tippte auf den Umschlag.

„Sie haben ausdrücklich gesagt, dass das hier für Masato Shirakawa ist. Da ich außer dir hier keinen Masato Shirakawa kenne, gehe ich davon aus, dass er für dich ist.“

Nicht wirklich zufrieden damit ließ Masato den Umschlag sinken. Er wollte sich den Inhalt nicht unbedingt hier inmitten der anderen durchlesen.

Ogi hatte sich schon auf den Weg zu seinem Drehort gemacht und vertiefte sich wieder in seine Arbeit. Masato für seinen Teil begab sich in eine ruhige Ecke des Studios und setzte sich dort auf einen kleinen Hocker, wo er sich wieder das seltsame Kuvert vornahm.

Er öffnete den Verschluss und las sich den Brief einmal durch, überflog ihn danach

dann noch einmal. Masato wusste nicht wirklich, ob er sich über den Inhalt freuen oder ärgern sollte. Murrend stand er auf, ging zur Garderobe, wo er den Brief in seiner Jackentasche verstaute und ging dann ebenfalls zu seinem Arbeitsplatz. Dieses Mal war er an einer Kulisse beschäftigt, die gegenüber der lag, an der Ogi gerade die Statisten hindrapierte. Masato war froh, dass Ogi sich durch seine Arbeit wieder ein wenig an einen normalen Alltag gewöhnen und sich ablenken konnte. Allerdings machte ihm dieser Kanemitsu Sorgen.

Selbiger kam gerade für die nächste Szene ins Studio und ließ es sich nicht nehmen Ogi mit einem penetrant freundlichen Grinsen zu begrüßen, bevor er sich auf seine Position stellte. Auch während der Dreharbeiten nutzte er jede noch so kleine Gelegenheit Ogi anzusehen, während ein nicht unbedingt vertrauenswürdiges Grinsen auf seinen Lippen lag. Masato saß im Schneidersitz vor seiner Kulisse und beobachtete das Treiben der Dreharbeiten. Eigentlich hätte er sich darum kümmern müssen, dass die Kulisse fertig wird, doch er konnte nicht arbeiten, wenn Kanemitsu hier um Ogi herumhuschte. Ein paar Minuten lang behielt er die beiden genau im Auge, bis ihm jemand auf die Schulter tippte. Widerwillig drehte Masato sich um und sah den neuen Azubi vor sich stehen, der kein sonderlich fröhlichen Gesichtsausdruck drauf hatte.

„Shirakawa-san..? Es gibt ein... winziges Problem mit der Kulisse...“

So wenig Masato die Worte „Problem“ und „Kulisse“ in einem Satz hörte, so ungern wollte er sich gerade jetzt damit beschäftigen. Schlecht gelaunt folgte er dem schon fast verängstigten Mann hinter die Kulisse um sich das genaue Problem anzusehen. Warum machte hier jeder irgendwas falsch..!?

Ogi ging es momentan ähnlich.

„Freunde, ist es wirklich so schwierig sich dieses bisschen Text zu merken?! Nehmt euch doch bitte mal ein Beispiel an Miroku. Anders als ihr beschäftigt er sich wirklich mit seiner Rolle..!“ Genervt ging er einmal einen kleinen Kreis und wandte sich dann wieder zu den Schauspielern. „Wenn wir hier in einer halben Stunde weitermachen, kann mir jeder den Text ohne nachzudenken vorwärts und rückwärts aufsagen, kapiert!?“

Er machte eine ausladende Handbewegung, woraufhin sich das Set leerte.

„Wo ist überhaupt Sonooka-kun?“

Suchend schaute er sich um, wurde jedoch nicht fündig.

„Typisch. Er mag ja vielleicht ein guter Kerl sein, aber Pünktlichkeit ist anscheinend ein Fremdwort für ihn.“ Dabei hatten er und Masato ihm vorhin beim Frühstück noch gesagt, dass heute ein wichtiger Drehtag sein würde und er deshalb unbedingt hier auftauchen sollte!

Auf einmal wurde ihm eine Tasse Kaffee vor die Nase gehalten. Fragend drehte er sich um und verdrehte genervt die Augen.

„Wieso bringst ausgerechnet DU mir Kaffee..?“

Kanemitsu zuckte mit den Schultern und grinste ihn an.

„Du arbeitest so hart, da dachte ich mir, dass du vielleicht ein Tässchen vertragen könntest.“

„Sorry, aber ich weiß selbst, wann ich Kaffee brauche, und wann nicht.“ Desinteressiert drehte er sich von dem Neuen weg und sah sich noch einmal auf dem Set um, auf der Suche nach etwas, was ihn störte womit er sich somit einer Unterhaltung mit Kanemitsu entziehen konnte.

Auch Masato wurde gerade in ein Gespräch verwickelt, auf das er auch hätte verzichten können. Nachdem er sich wieder vor die Kulisse begeben und Ogi mit

Kanemitsu entdeckt hatte, war Miroku zu ihm gekommen.

„Na? Beobachtest du deinen Liebsten?“

„Na? Willst du einen gehörigen Tritt in deinen Allerwertesten bekommen?!“ Kichernd stellte Miroku sich neben Masato und schaute ebenfalls zu Ogi rüber.

„Sag mal, Miroku.. Hast du eigentlich ne Ahnung, wer dieser Typ ist?“ Er verschränkte die Arme und wartete auf Mirokus Antwort, über die der einen Moment nachdenken musste.

„So weit ich weiß hat er ein paar kleine Rollen in allen möglichen Filmen gespielt und ist jetzt ehr durch Zufall hierher gekommen. Kazuki Reito, einer unserer Hauptdarsteller hat sich vor ein paar Tagen ein Bein gebrochen und ist dadurch ausgefallen. Schon einen Tag danach kam Goto-san mit diesem Typen an. Mehr weiß man nicht über ihn.“

Sonderlich begeistert war Miroku anscheinend auch nicht über Kanemitsu. Zwar war er der unangefochtene Star im Film, doch störte es ihn, dass so ein Amateur an seiner Seite die Hauptrolle spielen sollte.

„Kann es sein, dass die beiden sich schon mal getroffen haben?“ Verwundert sah Miroku Masato an und schwieg einige Augenblicke.

„Wie kommst du darauf?“

„Naja, wenn man neu ist, legt man es für gewöhnlich nicht direkt darauf an den Regisseur in den Wahnsinn zu treiben.“ Miroku nickte verstehend und seufzte.

„Vielleicht wird sich die Sache ja noch klären. Aber tu mir einen Gefallen, Masato. Gib Acht auf Ogi, ja?“

Mit diesen Worten machte er sich auf den Weg in die Umkleide, da er gleich vor die Kamera musste. Eigentlich wollte Masato sich nun wirklich um seine Arbeit kümmern, doch Soichiro hielt ihn unerwarteter Weise auf. Etwas verängstigt war er ins Studio geschlichen und hatte sich hinter der Kulisse versteckt, vor der Masato gerade stand.

„Masato?“ Kam es leise von dem Blondem gewispert und Masato drehte sich zu ihm um.

„Ach, hast du dich also doch noch dazu erbarmt hierher zu kommen?“

„Psst! Nicht so laut! Ob Ogi-san wohl wütend ist..?“ Missbilligend legte Masato den Kopf schief und zog Soichiro aus seinem Versteck.

„Ach was, du bist doch nur fast eine Stunde zu spät. Nun geh zu ihm und verkriech dich nicht hier hinter meinem Arbeitsplatz!“ Er schubste ihn ein wenig von sich weg, doch Soichiro sah sich nur fragend um. „Wo ist Ogi-san denn?“

„Bitte?“ Masatos Blick suchte nach dem Blondschoopf, doch der war nirgends zu finden. Genauso wenig wie Kanemitsu.

„Das darf doch wohl nicht wahr sein..!“ Er hastete an Soichiro vorbei und suchte aufgeregt nach Ogi. Die anderen Leute im Studio sahen ihm verwundert hinterher, war er doch sonst nie der Typ, der im Studio umhereilte.

Schließlich kam er am Flur zum Hintereingang an, wo er Stimmen hörte. Leise stellte er sich an die Ecke und lauschte.

„Lass mich endlich in Frieden!“ Ganz eindeutig! Das konnte nur Ogi sein! Nun war auch noch eine andere Stimme zu hören, die ohne Zweifel zu Kanemitsu gehörte.

„Was machst du dir denn solche Sorgen?“

„Ich mache mir keine Sorgen, ich will nur endlich meine Ruhe!“ Wütend verpasste Ogi ihm eine gehörige Ohrfeige und wandte sich zum gehen, doch der andere riss ihn am Arm zurück und drückte ihn an die Wand.

„Ich will dir doch nichts Böses...“ Verzweifelt versuchte Ogi ihn von sich wegzudrücken und verzog vor Schmerzen das Gesicht, da seine Hand immer noch

wehtat, doch Kanemitsu war ihm kräftemäßig weit überlegen, sodass er ihn noch mehr an die Wand presste und nun auch noch seine Hände festhielt.

„Hör auf, es zu leugnen...!“ Jetzt reichte es Masato. Mit wenigen Schritten hatte er die Entfernung zwischen ihnen überwunden und riss Kanemitsu von Ogi weg.

„Masato~...“ Perplex blieb Ogi hinter Masato stehen und lugte an ihm vorbei zu Kanemitsu, der sich gerade wieder aufrappelte.

„Was mischst du dich in Sachen ein, die dich nichts angehen, Shirakawa!?“ fauchte Kanemitsu ihn an, doch Masato ließ sich dadurch überhaupt nicht beeindrucken.

„Halt mal die Luft an! Für einen Neuling begibst du dich recht schnell auf dünnes Eis!“

„Na und? Hast du ein Problem mit mir?!“ Masato trat ein paar Schritte näher an Kanemitsu heran und ließ ihn ein wenig zurückweichen.

„Ich habe ein Problem mit deinem Verhalten. Sehe ich noch einmal, dass du Ogi zu nahe kommst, setzt es was, verstanden?!“ Kanemitsu schubste ihn an die Seite und rauschte an ihm vorbei.

„Sieh dich vor, Shirakawa! Das hast du nicht umsonst gemacht!“ Nachdem er um die Ecke verschwunden war, lehnte Ogi sich seufzend an die Wand und Masato drehte sich zu ihm um, schwieg jedoch.

„Ich hätte mit jedem gerechnet, aber nie mit dir, Masato.“

„Mh..“ war seine knappe Antwort und er verschränkte die Arme. „Was wollte er von dir?“

Masatos bohrende Blicke ließen Ogi wegschauen. „Du hast es doch wohl mitgehört, oder etwa nicht?“

„Schon, aber ich will es von dir hören.“ Ogi ging ein Stückchen von ihm weg und dachte darüber nach, was er sagen sollte.

„Es ist nichts...“

„Gib dir wenigstens Mühe, wenn du schon lügst.“ Er fasste Ogi an der Schulter und brachte ihn so dazu, sich wieder zu ihm umzudrehen.

„Du verstehst das nicht..“

„Was verstehe ich denn nicht? Der Kerl hat sich an dich rangemacht, obwohl du es nicht wolltest! Was gibt es da bitte falsch zu verstehen!?“ Er konnte nicht anders, als sich über Kanemitsu aufzuregen.

„Masato!“ Angesprochener stockte, als Ogi ihn in seine Schranken wies. „Ich komm schon klar, mach dir keine Sorgen. Außerdem werde ich mir heute Nacht ein Hotelzimmer suchen.“ Ogi strich sich ein paar Haare aus dem Gesicht, während Masato nicht wirklich begeistert von Ogis Idee war.

„Glaubst du wirklich, dass ich dich irgendwo in der Stadt rumlaufen lasse, während dieser Wahnsinnige hier rumläuft?!“

„Er ist kein Wahnsinniger!“

Ogi hoffte damit auf ein offenes Ohr zu stoßen, doch Masato interessierte es kein bisschen, was Ogi von Kanemitsu hielt.

„Außerdem bin ich kein kleines Kind auf das man ständig aufpassen muss!“

„Ach, nein? Wenn das wirklich der Fall sein sollte; warum hast du ihn dir dann eben nicht einfach von Hals geschafft?“ Nun fand Ogi keine Worte mehr um sich zu wehren.

„Hör zu, Ogi. Ich habe einfach nur keine Lust darauf, dass dieser Kanemitsu irgendetwas macht, was die Dreharbeiten behindert, oder das allgemein schon miese Arbeitsklima noch schlechter werden lässt. Deshalb bleibst du so lange bei uns, bis sich die Sache mit diesem Kerl geklärt hat, verstanden?“

Sowohl Ogi, als auch Masato selbst waren überrascht über das Gesagte. „Meinst du das ernst..?“ Ogi wollte sich rückversichern, damit er sicherstellen konnte sich nicht

doch verhört zu haben. „...Aber du schläfst auf dem Sofa, kapiert?“

,...+~*~+.,,

Ogi ist ein wenig... abgegangen oO

Also... mittlerweile sind wir prozentual auf der Hälfte angekommen, aber wenn ich bedenke, dass ich gerade am 17. Kapitel arbeite und es nicht mit Siebenmeilenstiefeln aufs Ende zugeht, werde ich es ein wenig langsamer hochstufen. Eigentlich hatte ich auch nicht gedacht, dass es wirklich so langatmig werden würde, daher war ich am Anfang vielleicht etwas zu voreilig mit den Prozenten xD

Nun, "Inoue Films" wird noch eine relativ wichtige Rolle bekommen, inwieweit ich sie allerdings langfristig in die weiterführende Story aufnehmen weiß ich noch nicht so genau.. *hat knapp 7 voll geschriebene Din A4 Zettel mit Notizen drauf zuhause, weiß aber immernoch nicht, wies genau laufen wird* O.o

(Das Ende ist übrigens immernoch völlig offen und ich überlege ständig, wie ich es gescheit über die Bühne bringen kann xD Ich kann also echt noch nicht sagen, wie und wann diese Sache hier enden wird =/)

Sicher ist aber, dass es noch mindestens 8 Monate weitergehen wird :3

Beziehungsweise; Es wird sowieso mehr, da ich nicht glaube von dem Punkt, an dem ich gerade bin, innerhalb von 1000 Wörtern das Ende quetschen könnte, was ich aber sowieso unter allen Umständen vermeiden werde^^

Des weiteren muss ich mir auch noch genau zurechtlegen, wie ich alles, was bisher noch nicht bekannt ist, im weiteren Storyverlauf einbringen kann, ohne, dass ich alles sofort verrate. Allerdings wird die Sache schon bald ins Rollen kommen und es wird auch noch ein wenig mehr über Kanemitsu und Ogis Vergangenheit bekannt :3

Gut.. Das sollte fürs erste reichen :3 Falls euch irgendwas auffällt, worüber ihr Fragen habt, oder es irgendwas gibt, was euch überrascht hat, könnt ihr es mir ja in Form eines Kommentars zukommen lassen :P

Schöne Woche wünsche ich euch^^

Lg

~Wolfi